

# "ARACHNE":



Arachne (griechisch „Spinne“, „Spinnerin“) war eine Figur der griechischen Mythologie.

Sie war eine hervorragende Weberin.

Es schien, als hätte Arachne das Weben von der Göttin Athene erlernt.

Doch sie übertraf die Göttin und verweigerte ihr die Anerkennung.

Athene erschien bei ihr in der Gestalt einer alten Frau

und warnte sie davor, die Götter zu  
erzürnen.

Doch Arachne zeigte keine Einsicht,  
sie verlangte vielmehr einen  
Wettbewerb,  
um zu zeigen, wer die bessere  
Weberin sei.

Athene enthüllte ihre wahre Gestalt  
und stimmte dem Wettbewerb zu.

Sie wob einen wunderbaren  
Teppich, der die Überlegenheit  
der olympischen Götter und den  
Hochmut der Menschen darstellte.

Doch Arachnes Arbeit zeigte die  
Götter bei ihren Liebeseskapaden  
und ihre schon fast menschlichen  
Fehler.

Arachnes Teppich war äußerst  
kunstfertig

– selbst Athene konnte keinen

Fehler entdecken.

Er übertraf sogar die Arbeit der  
Göttin.

Eifersüchtig und erbost über das  
Motiv zerstörte Athene den  
Teppich.

Arachne bekam Angst und erhängte  
sich im Wald.

Doch Athene ließ sie nicht sterben,  
sondern verwandelte sie in eine  
Webspinne.

So waren Arachne und ihre  
Nachkommen dazu verdammt,  
ihr ganzes Leben zu weben und an  
Fäden zu hängen.

Der Mythos von Arachne stammt  
aus späterer Zeit.

Er findet sich nicht auf griechischen  
Vasenmalereien,

erst in Ovids Metamorphosen, auch  
Vergil erwähnt ihn in der Georgica.

Arachne kann betrachtet werden  
als Prototyp der spinnenden Frau,  
der seither vielfach literarisch in  
Erscheinung tritt,  
zum Beispiel als  
Schicksalsspinnerin bei den Moiren  
(oder Parzen, im Germanischen  
Nornen).

Noch in europäischen Märchen  
tauchen alte Frauen auf,  
die mittels der Spindel Zauber  
ausüben (zum Beispiel die böse Fee  
in „Dornröschen“).

Frauen (insbesondere den Femmes  
fatales) wird noch heute  
nachgesagt,

dass sie Männer einwickeln oder  
um den Finger wickeln und  
aussaugen,

wie die „Schwarze Witwe“.

(Vgl. die Erzählung „Die Spinne“

von Hanns Heinz Ewers, 1903.)

Analog dazu stellte der Psychologe  
Karl Abraham zu Beginn  
des 20. Jahrhunderts die These auf,  
dass die Spinne  
als Traumsymbol der phallischen  
und damit als bedrohlich  
empfundenen Mutter entspreche.

In den romanischen Sprachen ist  
Arachne direkter  
Namensgeber für die Spinne, zum  
Beispiel "araignée" im  
Französischen.

Unter Projekt Gutenberg-DE ist  
eine deutsche Übersetzung der  
Metamorphosen zu finden.

Von „[URL]  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Arachne>  
e“ [/URL]

Kategorien: Person der

# Griechischen Mythologie | Arachnologie

(Aus Wikipedia)

